

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Erziehungswissenschaft

(Entwurfsstand: 3.2.2015)

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	12
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	65
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungs-rückmeldung	67
2.4	Lehr- und Lernmittel	68
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsüber- greifenden Fragen (<i>noch abzustimmen</i>)	69
4	Qualitätssicherung und Evaluation	70

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft an der Erzbischöflichen Liebfrauenschule

Die erzbischöfliche Liebfrauenschule liegt im Stadtteil Lindenthal der Stadt Köln. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 150 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass in der Einführungsphase stets zwischen 3 und 4, in den Qualifikationsphasen jeweils 2 bis 3 Grundkurse (3 Wochenstunden) zustande kommen. Diese sind mit bis zu 25 Schülerinnen und Schülern bestückt. Das Schulprofil sieht keinen Leistungskurs vor. Daher bezieht sich der schulinterne Lehrplan ausschließlich auf die Inhalte von Grundkursen. Es gibt zur Zeit vier Kolleginnen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin/einen Lehramtsanwärter unterstützt. Im Einzugsbereich der Schule wohnen viele Akademikerfamilien; auf Grund des katholischen Profils ist die kulturelle Durchmischung der Schülerschaft auf Familien christlicher Glaubensrichtungen beschränkt. Dennoch ist die SchülerInnenenschaft der Sekundarstufe II eher leistungsheterogen und die Schulzeitverkürzung und das damit verbundene recht junge Alter der Schülerinnen und Schüler in der Einführungsphase stellen besondere Anforderungen an ein Fach, in dem die Schülerinnen und Schüler zugleich Gegenstand und Beobachter sind.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer leistungsorientierten, pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne

Curriculum für den Grundkurs auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr beläuft.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. So existieren neben Computer- und Filmräumen auch Kursräume mit Active Boards. Des Weiteren sind portable OHPs und Musikanlagen für alle Kolleginnen und Kollegen verfügbar. Außerdem verfügt die Fachschaft über ein eigenes Regal in der Schulbibliothek mit Fachliteratur und Nachschlagewerken. Es wird kein bestimmtes Lehrwerk stringent verwendet. Die Fachschaft bedient sich aus verschiedenen Lehrwerken der unterschiedlichen Verlage und erstellt eigenes Material aus Print- und Onlinemedien.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. In der Einführungsphase liegt fachbedingt der Schwerpunkt auf der Ausbildung von Darstellungs- und Analysekompetenz, daher sind nicht alle Teilkompetenzen der Urteilskompetenz abgedeckt. Diese wird der Qualifikationsphase überantwortet.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von

unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Individuum und Gruppe“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Erziehung und Beziehung“ – Das pädagogische Verhältnis und Erziehungsstile</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafi- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen, kulturellen und interkulturellen Kontext</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)

<p>sche Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erziehungsstile <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erziehungsziele <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Was ist Lernen?“ - Lernen im biographischen und pädagogischen Kontext</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Erfolgreich erziehen“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion <p>Zeitbedarf: 6 Std.</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: „Lernen am Modell“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Perspektive auf Neurobiologie, Kognitivismus und Konstruktivismus</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p>

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: 12 Std.

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 14 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Hilfe, meine Ehe ist gescheitert!“ – Was leistet Pädagogik bei biographischen Brüchen?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	<p>Zeitbedarf: 18 Std.</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris als ein reformpädagogisches Konzept</p>

<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII</u></p> <p>Thema: <i>Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 22 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 8 Stunden

<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: 10 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Erziehung im Nationalsozialismus</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p>Kompetenzen:</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 72 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz Pädagogik der Liebfrauenschule Köln verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase:

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 1: Erziehungs- und Bildungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Einführung eines fachsprachlichen Glossars 2. Die Wolfskinder 3. Erklärungsansätze durch anthropologische Positionen (z.B. Kant, Gehlen, Portmann, Scheler, Roth, Derbolav, Weber) 4. Anwendungsbezug der erarbeiteten Theorien auf die Situation der Wolfskinder	<u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Filme (z.B. Der Wolfsjunge, Dschungelbuch, Kaspar Hauser), Musik (Reinhard Mey: Heiße Kasper) • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, Internetrecherche, Film/Musik • Feedback: Referate/Präsentationen und kriteriengeleitete Rückmeldung • Leistungsbewertung: <i>Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit:</i> Bewertung von Präsentationskompetenz im Rahmen Referate

	<p>der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Individuum und Gruppe“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Handlungskompetenz:

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 1: Erziehungs- und Bildungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Erstellen einer Arbeitsdefinition von Erziehung 2. Beschäftigung mit vorhandenen Erziehungsbegriffen und -definitionen 3. Analyse von Erziehungssituationen aus unterschiedlichen Zeiten/Epochen 4. Vergleich mit Erziehungssituationen aus dem Umfeld der Schüler und Schülerinnen 5. Autoritätsbegriff – Autorität haben vs Autorität sein	<u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)	<ul style="list-style-type: none">• methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Erziehungs-ABC, Placemat, o.ä.; Lektüre und Analyse literarischer Texte, Weiterführung des fachsprachlichen Glossars• Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, literarische (19./20./21. Jahrhundert) und biblische Vorlagen• Feedback: z.B. Lückentext• Leistungsbewertung: Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Anfertigung einer ausformulierten Textanalyse und Bewertung durch peer feedback (z.B. Schnellballmethode)

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Erziehung und Beziehung“ – Das pädagogische Verhältnis und Erziehungsstile

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Erziehungs- und Bildungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsstile

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung der Feldtheorie nach Kurt Lewin 2. Beschreibung, Analyse und Auswertung von Lewins Feldexperiment 3. Anwendungsbezug der Theorie Lewins auf der Basis von Gesprächsprotokollen 4. Erweiterung des Erziehungsstilkonzepts auf vier Achsen 5. Analyse von Erziehungssituationen mit unterschiedlichen Erziehungsstilen 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkei- 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge: z.B. Erarbeitung der Bedingungen von Labor-/Feldexperimenten, Weiterführung des fachsprachlichen Glossars; Rollenspiele • Lernmittel: wissenschaftliche Berichte, Experimente • Leistungsbewertung: Schriftliche Leistungen/Klausuren: Beschreibung und Analyse einer Erziehungssituation auf der Basis der Unterrichtsvorhaben 1-3 Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Multiple-Choice-Test zu vorgegebenen Ausschnitten aus den Gesprächsprotokollen (Lewin)

	ten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen, kulturellen und interkulturellen Kontext

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

Handlungskompetenz:

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 1: Erziehungs- und Bildungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsziele

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sammeln und Auswählen unterschiedlicher historischer und kultureller Kontexte im familialen und außerfamilialen Bereich 2. Recherche und Erarbeitung eines jeweiligen Kontextes unter pädagogischer Zielsetzung und bedingender Faktoren 3. Vorstellen der Ergebnisse des Arbeitsprozesses 4. religiöse Anbindung: Normen und Werte christlicher Erziehung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge: z.B. Gruppenarbeit, Präsentation, kriteriengeleitete Evaluation • Lernmittel: Internetrecherche, Printmedien, Nachschlagewerke • Feedback: peer feedback und Rückmeldung durch Lehrperson • Leistungsbewertung: Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Bewertung der Gruppenarbeit und Präsentation

	<p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Was ist Lernen?“ - Lernen im biographischen und pädagogischen Kontext

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Inklusion

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Biographischer Zugang über Fragenkatalog (Was ist Lernen?, Warum lernen wir? Wie lernen wir? Was lernen wir?) 2. Lernfördernde und –hemmende Faktoren 3. Unterscheidung zwischen Kompetenz und Performanz 4. Inklusion lernbehinderter und entwicklungsgestörter Kinder- und Jugendliche in das Regelschulsystem 5. Messung von Lernleistungen 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge: z.B. Fragebogen, Fallbeispiele • Lernmittel: Presseberichte, Auszüge aus dem Schulgesetz • Leistungsbewertung: Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Entwicklung und Anwendung von Beurteilungskriterien

	<u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Erfolgreich erziehen“ – *Behavioristische Lerntheorien*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

Inhaltsfelder:

- IF 2 Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Positionierung zur Behauptung Watsons, dass Menschen nach Belieben geformt werden können 2. Fallbeispiele zu Angstreaktionen von Kindern - Klassische Konditionierung: Die Konditionierung des Pawlowschen Hundes 3. Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über klassische Konditionierung 4. Die Erziehungsmethoden des Bootcamps-Schülerrecherche 5. Operante Konditionierung nach Skinner – Belohnung und Bestrafung in der Erziehung: ein Vergleich 6. Das Experiment als wissenschaftliche Methode – in Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft 7. Lassen sich die Erziehungsmethoden des Bootcamps der Lerntheorie der Operanten Konditionierung zuordnen? 8. Wirksame Erziehung und/oder Erziehung zur Mündigkeit? 9. Was kann ich für die Selbststeuerung meines Lernens „lernen“? 	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pawlowschen Hundes, Skinners Taubenversuche) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen ... (HK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Einstieg über „Meinungslinie“ oder „Vier-Ecken-Methode“ Erarbeitung der lernpsychologischen Anteile im Gruppenpuzzle in Anlehnung an H. Meyer (mit abschließender Überprüfung des Lernzuwachses) • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, www.youtube.com enthält Filmmaterial zu den gängigen Experimenten, Stellungnahmen dazu gibt es u.a vom Deutschen Kinderschutzbund. (www.dksb.de) • Feedback z.B. mithilfe eines Tests im Rahmen eines Gruppenpuzzles • Leistungsbewertung: Schriftliche Leistungen/Klausuren: evtl. vorgegebenen Lernsituation anwendungsbezogen bearbeitet Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: Analyse/Interpretation eines einfachen Experiments, Stellungnahme zu Experimenten

	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), 	ten unter ethischen und methodischen Gesichtspunkten
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Lernen am Modell“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Gruppenpsychologische Attraktivitätsforschung – Eignung von Modellen für die Übernahme von Verhaltensweisen 2. Umfrage nach Vorverständnis und Einstellungen 3. Modelltypen und –arten 4. Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura, u.a. Entstehung von Gewalt durch Imitation 5. Gewalt und Aggression in Medien 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge: z.B. Fragebogen, statistisches Material und medienkritischer Ansatz • Lernmittel: Onlinequellen, youtube-Videos, Computerspiele, wissenschaftliche texte • Leistungsbewertung: Schriftliche Leistungen/Klausuren: Beschreibung und Analyse einer Lernsituation auf der Basis der Unterrichtsvorhaben 5-7 und Konzeption pädagogischer Fördermöglichkeiten Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Auseinandersetzung und kritische Bewertung mit unterschiedlichen Lerntheorien

	relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: „*Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess*“ - *Pädagogische Perspektive auf Neurobiologie, Kognitivismus und Konstruktivismus*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterscheidung zwischen Begabung und Intelligenz 2. Testverfahren und Intelligenzmessung 3. Kritik am IQ (z.B. Gardner) 4. Emotionale Intelligenz (z.B. Goleman) 5. Problemlösen und Lernen durch Einsicht (z.B. Köhler) 6. Konstruktivismus 7. ‚Spannungsfeld Hochbegabung‘ 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge: z.B. Problemlöseaufgaben, Umgang mit Pressetexten • Lernmittel: Auszüge aus IQ-Testverfahren, Visualisierung von Intelligenzmodellen, wissenschaftliche Texte, Elternratgeber, Zeitungsartikel • Leistungsbewertung: Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: evtl. Referate zu Gardners Intelligenzbegriff (7 Intelligenzen)

	(HK 2)	
	<u>Urteilskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) 	

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs):

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
-

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Definition: Was ist Entwicklung? (inhaltlich/formal) 2. endogene/exogene/autogene Entwicklungsfaktoren 3. Merkmale des Entwicklungsgeschehens (Bsp. Kinderzeichnungen) 4. Entwicklungsaufgaben (Bedeutung der frühen Kindheit) 5. Stufenmodell nach Piaget 6. kognitive Schemata (Äquilibration, Assimilation, Akkommodation, Adaption) 7. Abgleich mit aktueller Grundschuldidaktik	<u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Kon- 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Experimente, Kinderzeichnungen, Zeitungsartikel • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, Internetrecherche • Feedback: Referate/Präsentationen und kriteriengeleitete Rückmeldung • Leistungsbewertung: schriftliche Leistungsüberprüfung: Klausur Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Bewertung von Präsentationskompetenz im Rahmen von Referate

	<p>zepte (HK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Aufgabenfeld Psychoanalyse 2. Eisbergmodell 3. Psychischer Apparat 4. Psychosexuelle Entwicklung mit Störungsmöglichkeiten 5. Abwehrmechanismen 6. Menschenbild (Mensch als Triebwesen?) 7. Identitätsbegriff nach Erikson 8. psychosoziales Entwicklungsmodell - epigenetisches Prinzip	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Fallbeispiele, fachwissenschaftliche Texte, biographische Texte • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, Internetrecherche, Biographien • Feedback: Überprüfung Fachvokabular (z.B. „Bingo“) • Leistungsbewertung: schriftliche Leistungsüberprüfung: Klausur Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Grafische Darstellung und Analyseaufgaben im Rahmen der theoretischen Modelle

	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Hilfe, ich weiß nicht mehr weiter!“ – Was leistet Pädagogik bei biographischen Brüchen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- analysieren unter Anleitung die Erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Zeitbedarf: 5 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Pädagogische Praxisbezüge anknüpfend an die spezifischen Krisen im Modell nach Erikson</p> <p>2. exemplarische Erarbeitung (z.B. 4.Stufe: schulisches Scheitern – Schulformwechsel?; 5. Stufe: Identitätsdiffusion – Magersucht und/oder sexuelle Kontakte – ungewollte Schwangerschaft)</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren unter Anleitung die Erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: biographische Zugänge, medizinische Fallakten, Auszüge aus Jugendliteratur • Lernmittel: s.o. • Feedback: s.o. • Leistungsbewertung: Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Beobachtungsaufgaben, Beurteilungsaufgaben

	<p>Akteure (HK 2)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizite und implizite verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung Identität und Bildung

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Entwicklungsaufgaben in Kindheit und Jugend – Sozialisation als Rollenlernen 2. Balance zwischen personal und social identity 3. Modell der produktiven Realitätsverarbeitung: Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit 4. Maximen nach Hurrelmann 5. Aktualisierung: Aspekte gesellschaftlicher Veränderung	<u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizite und implizite verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <u>Handlungskompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Diskussion kontroverser Positionen (z.B. Bueb/Winterhoff), kritische Auswertung von pädagogischer Ratgeberliteratur • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, Internetrecherche • Feedback: Auswertung von und Umgang mit Diskussionsergebnissen • Leistungsbewertung: schriftliche Leistungsüberprüfung: Klausur Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Bewertung von Handouts und Thesenpapieren

	<p>Akteure (HK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren unter Anleitung die Erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen die Reichweite von verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung Identität und Bildung

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • soziale Rolle nach Dahrendorf • Über das Spiel zur Identität: Meadsche Kernbegriffe (I, Me, self, play/game, signifikante/generalisierte Andere, Zeichen/Gesten/Symbole/signifikante Symbole) • Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung (Rollenübernahme = Empathie) • Kritik an Mead • Krappmanns interaktionistischer Ansatz • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten u.a. aus interaktionistischer Sicht und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • erläutern die Interdependenzen von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren unter Anleitung die Erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Rollenspiel, Analyse dialogischer Texte mit Konflikt-/Entscheidungssituationen • Lernmittel/Materialien: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu George Herbert Mead (Auszüge): z.B. „Geist, Identität und Gesellschaft“ Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge) Dramentexte • Absprache zu Sicherungen: Erstellung eines Glossars der Meadschen und Krappmannschen Kernbegriffe

	<p>Präsentationstechnik dar (MK 13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris als ein reformpädagogisches Konzept

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)

- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Identität und Bildung

Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
----------------------	-----------------------------	-----------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • anthropologische Grundlagen der Montessoripädagogik • Entwicklungstheorie Maria Montessoris • sensible Phasen • Polarisation der Aufmerksamkeit & absorbierender Geist • didaktische Umsetzung des Konzeptes Montessoris (Freie Wahl der Arbeit, Rolle des Erziehers, vorbereitet Umgebung) • Beispielhafte Beschreibung und Analyse von Entwicklungsmaterial und Übungen des täglichen Lebens – „Schlüssel zur Welt“ • kritische Würdigung: Stärken und Schwächen 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • beschreiben schulischer Erziehung zugrundeliegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens • erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits, sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung • bewerten die aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Exkursion in Montessori-Einrichtung (außerschulischer Lernort), Präsentation von Montessorimaterial, Rollenspiel „Infoabend für Eltern von Vorschulkindern“ • Lernmittel/Materialien: Film “Leben & Werk”, Realia, ausgewählte Primär-/Sekundärliteratur, Zeitungsartikel • Absprache zu Sicherungen: Beobachtungsaufgaben zum Film, Handlungsaufgaben (Rollenspiel, Standbild),
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Schule in der BRD – Arbeitsplatz, Lernort, Politikum

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- erstellen Fragebögen und führen eine Befragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)

- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

Handlungskompetenz:

- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Institutionalisierung von Erziehung

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Schule nach H. Fend • Erziehung in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z.B: USA/Finnland vs. BRD) • Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen • Bildungspolitische Perspektiven (Medienkompetenz, Inklusion und Förderschulen, selbstgesteuertes Lernen, kritische Einschätzung von Prüfungsformaten) 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • beschreiben schulischer Erziehung zugrundeliegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielebens • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen • beschreiben die Funktionen von Schule <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischen 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Podiumsdiskussion, kritische Textarbeit • Lernmittel/Materialien: Zeitungsartikel, Reportagen, Parteiprogramme, Internetrecherche • Absprache zu Sicherungen: Zuordnungsaufgabe (bildungspolitische Äußerungen - Parteien), Kommentar verfassen

	<p>scher Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Befragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
--	---	--

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs):

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer, Rauchfleisch)

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- beurteilen Fallbeispiel hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)

- erproben in der Regel simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Identität und Bildung

Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Problemaufriss durch Fragebogen zum Thema Gewalt • Definitionsversuche und Erscheinungsformen (Gewalt vs Aggression) • Desintegrations-Verunsicherungs-Gewaltkonzept nach Heitmeyer, hier auch: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0; ...) • sozialpsychologischer Ansatz nach Rauffleisch • ausgewählte andere Erklärungsansätze (z.B: Dollard, Nolting, Lorenz, etc) • School-Shootings und Amok - Bedeutung medialer Beeinflussung • Präventions-/Interventionsmöglichkeiten (Anti-Mobbing-Konzepte, Streitschlichtung/Präventionstechniken, Erlebnispädagogik, Ganztagschule) 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Fragebogen, Planung und Durchführung eines Symposiums, Rollenspiel/Standbild • Lernmittel/Materialien: Zeitungsartikel, fachwissenschaftliche Texte, Internetrecherche, Dokumentation, Grafiken und Statistiken, biographische Texte, Buchrezension "Mutti ist die Bestie" • Absprache zu Sicherungen: Beobachtungsaufgaben zum Film, Handlungsaufgaben (Rollenspiel, Standbild),

	<p>Fachsprache (MK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen 	
--	--	--

	<p>rungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen... Pädagogische Berufe“

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- stellen die Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Institutionalisierung von Erziehung

Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung der Vielfalt pädagogischer Berufe• Veränderung pädagogischer Berufsfelder und des eigenen Selbstverständnisses aufgrund von gesellschaftlichem Wandel• Studien- und Ausbildungsgänge• „Berufszufriedenheit?!“	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem Handeln• beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar• beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben• beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen	<ul style="list-style-type: none">• methodische/didaktische Zugänge, z.G.: Gespräche mit Eltern, Expertenbefragung, Berufsmarkt• Lernmittel/Materialien: Internetrecherche, Interviews• Absprache zu Sicherungen: Dokumentation der Expertenbefragung

	<p>Chancen</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Vom „Wie du mir, so ich dir“ zur goldenen Regel – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschieden Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 5: Werte Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Erziehung in der Familie

Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Heinz-Dilemma • Beschreibung der Stadien des moralischen Urteils nach Kohlberg (Stufenmodell) • Begriffsdefinition: Werte, Normen, Moral, moralisches Denken und Handeln, Tugendkatalog • Ist Tugend lehrbar? – Gibt es geeignete Lehrer? • 4 Konzepte zur Wertevermittlung aus der Religionspädagogik • Bedeutung emotionaler Faktoren / emotionale Intelligenz • Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • erläutern die erziehende Funktion von Medien • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Er- 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Rollenspiel, Zuordnungsaufgaben (Dilemmata), Referat zum EQ • Lernmittel/Materialien: Dilemmata, Zeitungsartikel, fachwissenschaftliche Texte, Internetrecherche, Filmausschnitte (z.B. Das Experiment) • Absprache zu Sicherungen: Handouts

	<p>kenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten • beurteilen praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Identität und Bildung

Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
----------------------	-----------------------------	-----------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von Grundbegriffen und Vorkenntnissen • Entwicklung eines Fragenkatalogs • Auswertung zeitgeschichtlicher Dokumente (Erziehungsstaat nach Krieck, Gebrauchspädagogik nach Baldur von Schirach) • Schule im Nationalsozialismus (Film: Napola, Curricula) • Die Stimme der Gegner (Kurt Hahn) • Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung und Bildung • erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Fragenkatalog, Film • Lernmittel/Materialien: Fotomaterial, Film „Napola“, historische Dokumente, Zeitungen, Tagesnachrichten • Außerschulischer Lernort: El-De-Haus, Köln
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Alles gleich gültig?“ – Interkulturalität als Herausforderung

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)

Methodenkompetenz:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen Fallbeispiel hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus en Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erziehung in der Familie

Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten

Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung: Interkulturalität, Multikulturalität, Chancengleichheit vs. Chancengerechtigkeit, Ethnie • Konzepte interkultureller Bildung und Erziehung • unterschiedliche Voraussetzungen für Bildungszugänge • Umgang mit Kulturkonflikten und -relativismus • Ziele interkultureller Bildung und Erziehung • interkultureller Kompetenzerwerb im PU 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • erläutern die erziehende Funktion von Medien • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • stellen ein Konzept der IKB dar <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • methodische/didaktische Zugänge, z.B.: Fallbeispiele, biographische Texte, Interview • Lernmittel/Materialien: Spieleraufstellung Fußballclub, fachwissenschaftliche Texte, Dokumentationen, persönliche Begnungen • Außerschulischer Lernort: Besuch einer Moschee oder Koranschule

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
--	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.

- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Alle Schülerinnen und Schüler fertigen in der Einführungsphase ein fachsprachliches Glossar an.

(noch abzustimmen):

- 2.) In der Qualifikationsphase 1 führen die Schülerinnen und Schüler eine eigenständige Recherche zu einem Wahlthema durch und präsentieren ihre Ergebnisse in Form eines Referates, welches qualitativ bewertet wird.
- 3.) In der Qualifikationsphase 2 besuchen die Schüler und Schülerinnen eine nichtschulische pädagogische Institution und schreiben einen Erfahrungsbericht.

Verbindliche Instrumente:

- Glossar
- Arbeitsordner
- Schriftliche Übungen

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 - Kriterienorientierte Feedbackbögen
 - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule ist kein spezifisches Lehrwerk eingeführt. Die Fachkraft erstellt das Arbeitsmaterial selbst.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen (*noch abzustimmen*)

Nach Absprache der Fachkonferenz führen Schülerinnen und Schüler des Grundkurses in der Einführungsphase ein Projekt zur Kleinkinderbetreuung am Tag der offenen Tür durch.

Im Rahmen des Unterrichts nimmt der gesamte Grundkurs der Qualifikationsphase 1 an einer Exkursion in eine Montessorieinrichtung teil.

In der Qualifikationsphase 2 führen alle Schülerinnen und Schüler eine ganztägige Exkursion ins El-De Haus Köln durch.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraum)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				

	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					

Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				